

Aufklärungskampagne

Informierte Bürger sehen Organspende positiver

Die Organspendebereitschaft hat zugenommen. Stimmten vor zwei Jahren 67 Prozent zwischen 14 und 75 Jahren einer Spende nach ihrem Tod zu, so stieg ihr Anteil im Jahr 2010 auf 74 Prozent. Das zeigt eine Repräsentativerhebung zu Wissen, Einstellung und Verhalten der Bevölkerung zur Organspende, die die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung durchführen ließ. Die Studie zeigt zudem, dass gut informierte Menschen eher einen Ausweis ausfüllen, weniger Furcht vor Organhandel und weniger Ängste davor haben, dass nicht alles medizinisch Notwendige für sie getan wird.

„Die Ergebnisse der Studie weisen grundsätzlich in eine erfreuliche Richtung“, so Prof. Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. „Sie zeigen aber auch, dass noch immer ein großer Aufklärungsbedarf besteht. Deshalb informieren wir mit den Aktionsmodulen unserer neuen Kampagne gezielt über die Themen, die die Menschen interessieren und können in den Beratungsgesprächen vor Ort konkret auf Ängste, Vorbehalte und Mythen, die in der Bevölkerung gegenüber dem Thema Organspende bestehen, eingehen.“



Was es mit dieser Kampagne auf sich hat,
steht auf www.healthcaremarketing.eu

Ich bin
**ORGAN
PATIN**

Ich bin ORGANPATIN, weil das Thema Tod kein Tabuthema sein darf, wenn der Tod eines Menschen für Andere Leben bedeutet.

www.organpatin.de

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Organspende
schenkt Leben.

Die neue Organspende-Kampagne
kommt von der Agentur Schmittgall